

Bürgerkreis Soziale Stadt „Altstadt“

5. Sitzung am 23.06.2010, Minnesängerstube, Spitalstraße 10, Gerolzhofen

Zeit: 19.30 – 21.00 Uhr

Teilnehmer: *Aus Datenschutzgründen werden die Namen der Teilnehmer im veröffentlichten Protokoll nicht genannt*

10 Gerolzhöfer Bürger und Gewerbetreibende

Frau B. Horst, Stadtteilmanagerin

Herr J. Pauluhn, Stadtbaumeister Stadt Gerolzhofen

Herr S. Restetzki, Vertretung für Frau Horst

Zusammenfassung

Frau Horst begrüßt die Anwesenden und stellt ihren Vertreter, Herrn Restetzki während ihres Mutterschutzes von Juli bis September vor.

Sie stellt den Event „Kunst und Kulinarisches“ vor, der am 27. Juni 2010 stattfinden wird, wobei die Live-Musik durch den Verfügungsfond gefördert wird.

Dann stellt Sie den geplanten Ablauf des Treffens vor, bei dem es um eine erste Ideensammlung für die Umgestaltung des Spitalgartens und des Grabenschulhofes im Sinne des Integrierten Handlungskonzeptes der Sozialen Stadt gehen wird. Die Teilnehmer werden in drei Gruppen unterteilt und klären drei verschiedene Fragestellungen zur Nutzung der Plätze, ihrer Vor- und Nachteile und gewünschten Veränderungen.

Fragestellung 1: Nutzung beider Plätze während des Schulbetriebes

Die erste Gruppe beschäftigt sich mit der bisherigen und zukünftigen Nutzung beider Plätze während des Schulbetriebes und wirft die Frage auf, wie die Eltern und Schüler bei der Gestaltung und Nutzung beider Plätze eingebunden werden können. Sie machen den Vorschlag, am Trafo-Häuschen eine Kletterwand und auf dem Grabenschulhof ein Fußballfeld einzurichten. Eine öffentliche Nutzung zur Wiederbelebung beider Plätze wird von den Anwesenden eindeutig als vorteilhaft eingestuft, auch wenn die Mauer teilweise zurück gebaut und die Skulptur entfernt werden müssten sowie mit einer übermäßigen Verdreckung insbesondere bei Festen der Plätze gerechnet werden muss.

Fragestellung 2: Nutzung beider Plätze als Begegnungsstätte

Die zweite Gruppe, die sich mit der Nutzung beider Plätze als Begegnungsstätte beschäftigt, kommt zu dem Ergebnis, dass der Grabenschulhof in seiner bisherigen

Form nicht als Begegnungsstätte angesehen werden kann. Auch der Spitalgarten lässt Verbesserungen zu. Bei der zukünftigen Nutzung der beiden Plätze sehen die Teilnehmer die Vorteile in der zentralen Lage mit vielen Parkplätzen, allerdings ohne störenden Verkehr, einem dichten Baumbestand mit ausreichender Beschattung und im Vorhandensein einer öffentlichen Toilette, die allerdings saniert werden müsste. Als Makel sehen sie eine ungenügende und dazu unattraktive Beleuchtung, die unattraktive nördliche Platzabgrenzung, die „unkommunikativen“ Bänke und die Gefahrenquelle Kunstwerk.

Fragestellung 3: Nutzung beider Plätze bei Veranstaltungen

Die dritte Gruppe sieht bereits eine rege Nutzung des Spitalgartens für Veranstaltungen, wie das Weinfest, das CSU-Sommerfest, Konzerte, Töpfermärkte und wünscht sich weitere Veranstaltungen, wie Jugendkulturmärkte. Als positiv wird die optimale Größe und Aufteilung, die Begrünung und Zentralität der Plätze wahrgenommen. Als Nachteile werden die fehlende Bedachung, das unebene Pflaster des Spitalgartens und die Trennung beider Plätze durch die Schulgasse aufgefasst.

Insgesamt kommt der Bürgerkreis zudem Ergebnis, dass beide Plätze im Herzen Gerolzhofens großes Potenzial bergen, dass bei einer Umgestaltung genutzt werden könnte.

Abschluss

Frau Horst dankt den Anwesenden für ihr Engagement, weist darauf hin, dass noch viel zu tun bleibt und fordert eine aktive Mitarbeit. Sie verweist auf die Malaktion mit der die Vorstellungen und Wünsche der Schulkinder ausgedrückt werden sollen und auf die Vorstellungen des Lehrerkollegiums. Bei weiteren Treffen gelte es, diese Vorstellungen durch konkrete Ideensammlungen zu harmonisieren.

Aufgestellt:

Quartiermanagement, 06. Mai 2010

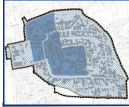
Anhang:

Folien der Präsentation von Frau Horst

Verteiler:

Teilnehmer, Presse, Homepage, 1. Bürgermeisterin Krammer, Stadtrat, Regierung von Unterfranken



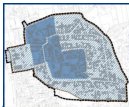


5. Bürgerkreis Soziale Stadt



23.06.2010

1

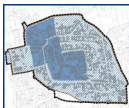


1. Mutterschutzvertretung

Mutterschutzvertretung
ab 1. Juli 2010 bis
Anfang Oktober 2010
durch
Sebastian Restetzki

23.06.2010

2

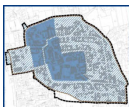


2. Verfügungsfond

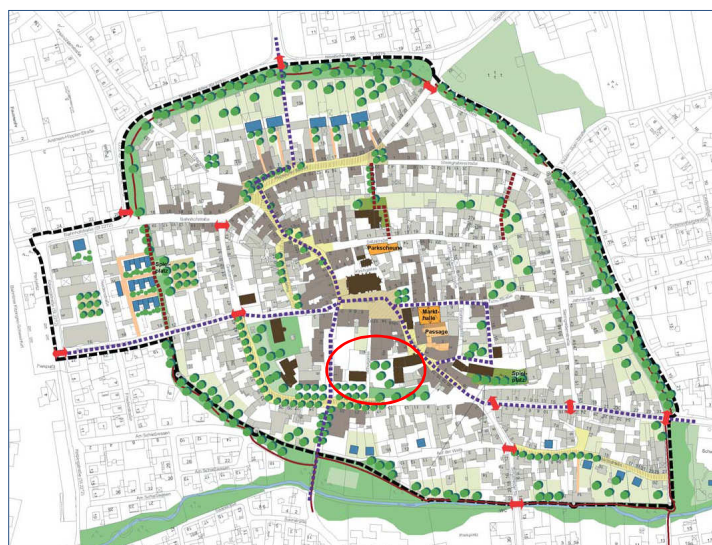
- Antragsteller: gerolzhofenAktiv e.V.
- Beschluss der Steuerungsgruppe „Soziale Stadt“ am 14.06.2010
- Förderung der Live-Musik durch örtliche Musikgruppen bei der Veranstaltung Kunst und Kulinarisches am 27.06.2010

23.06.2010

3

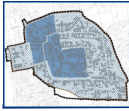


3. Spitalgarten und Grabenschulhof

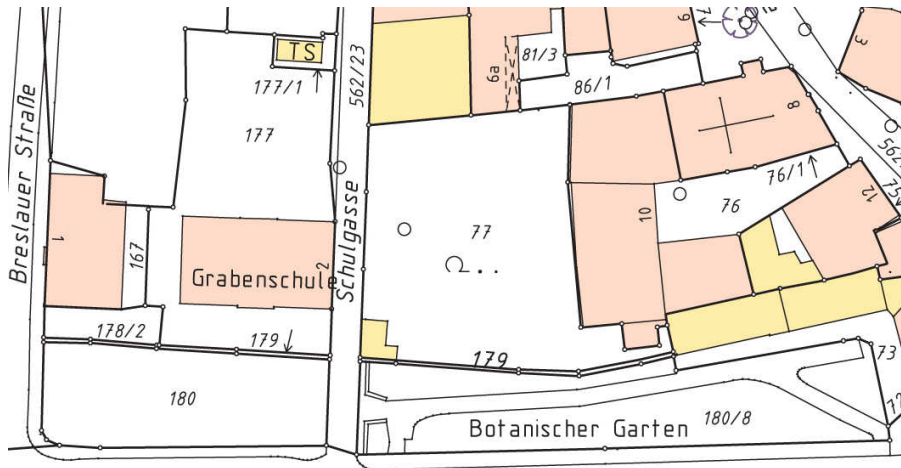


23.06.2010

4

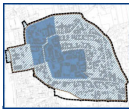


3. Spitalgarten und Grabenschulhof



23.06.2010

5

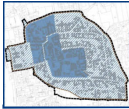


3. Spitalgarten und Grabenschulhof



23.06.2010

6



3.1. Analyse

Nutzung beider Plätze

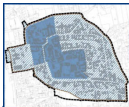
1. während des Schulbetriebes
2. bei Veranstaltungen
3. als Begegnungsstätte am Nachmittag und am Abend

Überlegungen:

- Was ist geboten?
- Welche Konflikte gibt es?
- Was ist gut?
- Was ist schlecht?

23.06.2010

7



3.2. weiteres Vorgehen

- Plangestaltung der Schulkinder

- was ist gut?
- was ist schlecht?
- was wollen wir?

- Von der Analyse zur Planung:

- wie kann und soll es werden?

23.06.2010

8

